

# Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

10.08.2017

## Blindenleitsysteme: zwei fachliche Stellungnahmen bestätigen Kritik der Piraten

Die AG Mobilität der Kooperation "Inklusion bewegen" und das Fachbüro Steinbock Energie- und Inklusionstechnik nehmen in zwei Schreiben an den Bauausschuss zu den in der Stadt verlegten Bodenindikatoren Stellung [1, 2]. In beiden Schreiben wird die von den Piraten geäußerte Kritik an einer nicht normgerechten Verlegung der Blindenleitsysteme durch die Stadt bestätigt.

"Inklusion bewegen" fordert eine nachträgliche Umrüstung dort, wo entgegen der Norm »falsch gebaut wurde«. Ausdrücklich wird bei der Gestaltung der Übergänge der Bau von doppelten Querungsstellen mit differenzierten Bordhöhen empfohlen.

Die Piraten sehen sich durch die beiden Stellungnahmen in ihrer Forderung bestätigt, die Rillen- und Noppenplatten erstens normgerecht und zweitens mit differenzierten Bordhöhen zu verlegen. Sowohl Blinde als auch Gehbehinderte und Senioren müssen sich im Straßenraum gefahrlos bewegen können (Nullabsenkung für Gehbehinderte, 6 cm Bordsteinhöhe für Blinde).

Der senioren- und behindertenpolitische Sprecher der Göttinger Piraten, Erich Wutschke führt dazu weiter aus:

*»Die Stellungnahmen von "Inklusion Bewegen" und "Steinbock Technik GmbH" zeigen deutlich auf, dass zur Umsetzung "barrierefreies Bauen" noch ein erheblicher Klärungsbedarf besteht.*

*Es kann nicht sein, dass die Qualität "barrierefreies Bauen" leidet, weil sehbehinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen in Konkurrenz zueinander stehen und als Ergebnis nur ein Kompromiss umgesetzt werden kann. Es darf nicht dazu führen, dass diejenigen, die ihre Interessen am besten durchsetzen können, als Sieger vom Platz gehen. Eine teilweise Umsetzung von Barrierefreiheit, aufgrund von Kompromissen, nützt niemandem so richtig. Entsprechend den spezifischen Bedürfnissen ist die Umsetzung für alle gleichermaßen zu realisieren.«*

Anlass für die beiden Stellungnahmen war ein Bauausschuss-Antrag der PIRATENundPARTEI-Ratsgruppe und der FDP vom Juni [3]. Darin wurde gefordert, Rillenpflaster normgerecht mit differenzierten Bordhöhen zu verlegen und sich dabei an einen Leitfaden aus Bamberg zu halten [4]. Der Antrag enthielt Bilder von Blindenleitsystemen am Weender Tor und am Bahnhofplatz.

Das Fachbüro Steinbock Energie- und Inklusionstechnik spricht in seinem Schreiben ebenfalls von falsch gebauten Übergängen und kommt zu dem Schluss, dass die im Antrag geschilderten Fehler zutreffen. So heisst es dort:

"Die Einschätzung der Antragstellenden, dass die derzeitige Verlegepraxis an den benannten Querungsstellen keinem einheitlichen und DIN-gerechten Vorgehen entspricht, wird geteilt." Insbesondere das Hinführen von Leitstreifen (längs verlegtes Rillennmuster) auf Hindernisse wie Ampelmasten sei nicht DIN-konform.

Die dem Antrag hinzugefügten Fotos hatten etliche solcher Fälle dokumentiert. In den hier beiliegenden Fotos geben die Piraten vier Beispiele vom Weender Tor für uneinheitliche und nicht normgerechte Verlegung.

Die CDU hatte den Antrag mit der Begründung abgelehnt, es sei bezüglich der Richtlinien einiges noch "im Fluss", während die SPD als Grund für die Ablehnung anführte, die Praxis in Göttingen entspreche den einschlägig bekannten Regelwerken. Die beiden fachlichen Stellungnahmen widersprechen diesen Darstellungen deutlich.

Für die Piraten wird durch die beiden Stellungnahmen deutlich, dass erhebliche Mängel in der städtischen Planung für barrierefreies Bauen bestehen. Daran muss sich etwas ändern.

*»In der Bauverwaltung sollte zur Qualitäts- und Standardsicherung mindestens eine Beauftragtenstelle "Barrierefreiheit" eingerichtet werden. Im Zusammenhang mit den zu erwartenden Veränderungen im Bereich Verkehr wird ein dringend notwendiges umfassendes Konzept "Barrierefreiheit Verkehr" benötigt.*

*Insbesondere Entscheidungsträger - wie hier die Mitglieder des Bauausschusses - sind aufgerufen, Wissenslücken durch Fortbildung "Barrierefreiheit" zu schließen«, so Wutschke weiter.*

## **Quellen:**

[1] [https://www.piratenpartei-goettingen.de/wp-content/uploads/2017/08/2017-07-26\\_Stellungnahme\\_der\\_AG-Mobilitaet.pdf](https://www.piratenpartei-goettingen.de/wp-content/uploads/2017/08/2017-07-26_Stellungnahme_der_AG-Mobilitaet.pdf)

[2] [https://www.piratenpartei-goettingen.de/wp-content/uploads/2017/08/2017-07-17\\_fachliche\\_Stellungnahme\\_Steinbock\\_Technik.pdf](https://www.piratenpartei-goettingen.de/wp-content/uploads/2017/08/2017-07-17_fachliche_Stellungnahme_Steinbock_Technik.pdf)

[3] Bauausschuss 8.6.2017

<https://ratsinfo.goettingen.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=15067>

<https://ratsinfo.goettingen.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=101499>

[4] Bodenindikatoren im öffentlichen Raum, Leitfaden zur praktischen Anwendung der DIN 32984 (Bamberg 2014)

[https://www.stadt.bamberg.de/media/custom/1829\\_9371\\_1.PDF?1408518831](https://www.stadt.bamberg.de/media/custom/1829_9371_1.PDF?1408518831)

### **Illustrationen:**

#### **Weender Tor 09:**

Südwest Richtung Ost (vor Vapiano): Noppen und Rillen führen am Mast vorbei. Der Auffindestreifen nicht ganz normgerecht (die Rillen im Vordergrund müssten Noppen sein), aber auch nicht gefährlich. Auch die von der Fahrbahn kommenden Personen werden am Mast vorbeigeleitet. Eine Lösung, die der Norm am nächsten kommt.

#### **Weender Tor 10:**

Südost Richtung West (vor AudiMax): Ein Auffindestreifen leitet zum Übergang hin und korrekt am Mast vorbei (normgerecht wären Noppen, die Rillen rechts müssten Noppen sein). Wer von der Fahrbahn kommt, wird mittels Leitfeld ohne Vorwarnung direkt gegen den Mast geführt - nicht normgerecht und zudem gefährlich.

#### **Weender Tor 11:**

Südost Richtung Nord (vor AudiMax): Ein aus Noppen bestehender Auffindestreifen führt direkt auf den Ampelmast zu (normgerecht wäre daneben), geht kurz davor (auch das nicht normgerecht) in ein Rillenfeld über und leitet direkt auf das Hindernis. Das aus Längsrillen bestehende Leitfeld vor der Straße besteht aus 4 Plattenreihen (normgerecht wären zwei) und leitet Blinde auch von der Straßenseite aus gegen den Mast (ebenfalls nicht normgerecht). Viermal nicht normgerecht und gefährlich.

#### **Weender Tor 12:**

Nordost Richtung Süd (vor Opel-Hochhaus): Ein Auffindestreifen, hier korrekt vollständig aus Noppen bestehend, leitet direkt auf das Hindernis (normgerecht wäre daneben). Auch diese Ausführung nicht normgerecht und für Blinde gefährlich.

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -  
i. A., Dana Rotter, Dr. Franciso Welter-Shultes, Erich Wutschke

vorstand@piratenpartei-goettingen.de - www.piratenpartei-goettingen.de

